

Datum: 03.11.2022
Telefon: 0 233-92469
Telefax: 0 233-24005

██████████
██████████@muenchen.de

GSt

**München auf dem Weg zur zirkulären Stadt –
Ein Sachstandsbericht zur Erarbeitung einer
kommunalen Circular Economy Strategie
(Work in Progress Report 2022)
Bekanntgabe des Gutachtens „Graue Energie und
Materialkreisläufe bei Sanierung statt Abriss und
Neubau“**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07870

Stellungnahme der Gleichstellungsstelle für Frauen

Die Gleichstellungsstelle für Frauen zeichnet diese Sitzungsvorlage mit, wenn folgende Stellungnahme im Text der Sitzungsvorlage aufgenommen wird und ihr als Anlage beigelegt wird.

Die Gleichstellungsstelle für Frauen (GSt) bedankt sich für die Einbindung mittels dieser Stellungnahme zur Sitzungsvorlage.

In der Umsetzung und Steuerung zum Systemwandel des aktuellen Wirtschaftssystems in die „Circular Economy“ ist in allen Handlungsfeldern ein geschlechtergerechter Blick zu gewährleisten. Daher weist die GSt darauf hin, dass die hier aufgeführten Ziele dringend mit dem SDG 5 als weiterem Querschnittsziel zu verschränken sind. Bei der Umsetzung aller Ziele und Maßnahmen haben die Beseitigung jeder Form von weiblicher Diskriminierung entsprechend der Frauenrechtskonvention CEDAW (eine der Grundlagen des SDG 5), die Verhinderung von Gewalt an Frauen, die Umverteilung von Care- und unbezahlter Arbeit, sowie die Stärkung und Beteiligung von Frauen* und Mädchen* an politischen Entscheidungen und an ökologischen und klimapositiven Lösungen eine enorme Hebelwirkung auf alle wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Gestaltungsprozesse, auf Wohlstand und Entwicklung. Dies ist nicht nur gerecht, sondern zugleich in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht unverzichtbar.

Ebenso sind Frauen* aufgrund ihrer bisher anhaltenden genderbezogenen Schlechterstellung von ökologischen Krisen, wie z.B. dem Klimawandel, weitaus stärker existenziell bedroht als Männer* und haben aktuell gleichzeitig deutlich weniger Rechte, Ressourcen und Gelegenheiten zur Gegensteuerung.

Aufbauend auf die SDGs und den gleichstellungspolitischen Rechtsgrundlagen auf europäischer, bundes- und landesweiter Ebene hat die Landeshauptstadt München Geschlechtergerechtigkeit und Geschlechtergleichstellung grundsätzlich in den strategischen und fachlichen Leitlinien der Perspektive München festgeschrieben.

Daher sind in den sieben Handlungsspielräumen der kommunalen Anstrengungen zu Klimaneutralität und Umweltschutz, gerade auch in der Kreislaufwirtschaft als Schlüsselthema, die Berücksichtigung von Frauen*belangen und die Gleichstellung von Frauen* und Männern* auf allen Ebenen zu gewährleisten und zu benennen. Zeitlicher Hochdruck darf hier kein Ausschlusskriterium sein, es geht um die passgenaue Berücksichtigung der Hälfte der Gesellschaft.

Entsprechend merkt die Gleichstellungsstelle zu den in der Sitzungsvorlage aufgeführten Themenstellungen folgendes an:

- Durch die CCRI – Auswahl Münchens zur Pilotstadt werden unter Federführung des RKU für die Stadt zirkuläre Lösungen entworfen, implementiert und ausgeweitet. Hier ist eine genderkompetente Begleitung vonnöten. In den erforderlichen Berichterstattungen ist es sinnvoll und notwendig, transparent zu machen, auf welchen Ebenen und mithilfe welcher Strukturen das Einbringen, Prüfen und Umsetzen geschlechterdifferenzierter Betrachtungen und Lösungen implementiert wird. Gerade wenn es um die europaweite Sichtbarkeit der Nachhaltigkeitsziele und Klimaschutzmaßnahmen geht, muss dies gewährleistet sein. Eine angemessene Implementierung von Gender Mainstreaming ist nicht kostenintensiv, ist eine große Chance zur passgenauen Prozesssteuerung von Beginn an, und scheint leicht umsetzbar, zumal die Pilotstadt-Auswahl erhebliche finanzielle Unterstützung leistet. Die Ausgestaltung der CEKS sollte Genderkompetenz als Grundsatzfachlichkeit vorhalten. Die Datenbank-, Medien- und Informationsprojekte der CEKS sollten geschlechterdifferenziert und gleichstellungsorientiert aufbereitet sein, die eigenen Projektförderungen sollten geschlechtergerecht vergeben werden. Die GSt berät bei der weiteren Ausgestaltung der CEKS-Aufgaben gerne.
- Als Mitglied des ICLEI-Netzwerks sollte München in seiner Beratung und Unterstützung zur Umsetzung einer nachhaltigen Stadtpolitik die geschlechterrelevanten Umsetzungsaspekte vermitteln und thematisieren. Auch im Umweltprogramm ÖKOPROFIT müssen die vielfältigen Firmenberatungen mit hoher Genderkompetenz durchgeführt werden und sind entsprechende Kriterien für Audit und Auszeichnung zu entwickeln.
- Die GSt hat bezüglich der Gleichstellung von Frauen* die gewünschten Änderungsvorschläge zur Klimaschutzsatzung erstellt und übermittelt. Sie bittet darum, einen aktiven Prozess zur Diskussion für eine baldmögliche Einarbeitung in die Satzung zu starten.
- In der Kommunikation und Vernetzung der unterschiedlichsten gesellschaftlichen Akteur*innen bezogen auf die Generierung von Ideen und Möglichkeiten zu nachhaltigem Wirtschaften und einer entsprechenden gesellschaftlichen Verankerung sind geschlechtergleichstellungsfördernde Strukturen und Beteiligungsformen zu schaffen.

- Geschlechtergerechtigkeit und -gleichstellung sind ebenso in der Re:think-Kampagne zu fokussieren und zu formulieren.
- In Bezug auf die BNE-Konzeption verweist die GSt auf ihre hierzu erfolgte gesonderte Stellungnahme.
- Um ein stimmiges Konzept für ein Circular Munich entwickeln zu können, gehört zur genauen Analyse der verschiedenen aufgeführten Parameter auch eine Analyse der Auswirkungen auf die jeweiligen geschlechterbezogenen Lasten, Ressourcen und Mitgestaltungschancen.
- Strategie, Maßnahmenplan und Evaluierung Münchens als CCRI-Pilotstadt müssen Geschlechtergerechtigkeit und Gender Budgeting adressieren. Die GST verweist hier auf die Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene, die München verbindlich unterschrieben hat. Neben den stadtgesehellschaftlichen Wirkungen für München ist dies für das CCRI-Ziel einer Zusammenstellung vergleichbarer bewährter Praktiken ein geeignetes Vorgehen. München könnte hier maßgebliche Pilotarbeit leisten und damit internationale Anerkennung erlangen.
- Die GSt bittet um Einbindung in die Erarbeitung einer passenden Handlungsstrategie für München als zirkuläre Stadt.

Mit freundlichen Grüßen



Gleichstellungsstelle für Frauen